

Geschichte des KV Baselland

1896-2002 [Verein / Schule](#)

1896

[Gründung des Vereins.](#)

Aufnahme der Kurstätigkeit im Theoriesaal der Militärkantine und in einem Raum des Postgebäudes Liestal.

1899

[Anschaffung der ersten Schreibmaschine.](#)

Ernennung einer Unterrichts-Kommission für die Schulbelange.

1901

[Versammlung von Interessenten,](#)

um "das in anormaler Höhe kursierende deutsche Geld" abzuwehren.

1904

[Abschluss eines Mietvertrages mit dem Konsumverein Liestal für Räumlichkeiten im Gasthof zum Schlüssel.](#)

Erster Lehrplan für den Lehrlingsunterricht.

1905

[Ermächtigung zur Durchführung der Lehrlingsprüfungen in Liestal \(vorher Basel\).](#)

1906

[Delegiertenversammlung des SKV in Liestal.](#)

Trennung der Vereins- und der Schulrechnung.

1907

[Umzug in die Liegenschaft Salmeck Liestal.](#)

1910

Bezug von drei Zimmern (später sechs) in der neuen Bezirksschule mit dem Segen des Regierungsrates als dauernde Stätte für die "Kaufmännische Fortbildungsschule".

1912

[Änderung des Namens von KV Liestal in KV Baselland, weil vermehrt Mitglieder von anderen Orten dem Verein beitreten.](#)

Wahl des ersten Schulsekretärs bzw. Schulvorstehers, der gleichzeitig dem Vereinsvorstand

angehören musste, um den Kontakt zwischen Schule und Verein sicherzustellen.

1915

[Eigenes Vereinslokal an der Rathausstrasse 119.](#)

Eröffnung einer Lehrerbibliothek, um die Lehrerschaft in der Weiterbildung zu unterstützen.

1917

[Testamentarisches Vermächtnis von Fr.15'000.- durch Jules Steidinger, welcher 20 Jahre als Lehrer an der KV-Schule gewirkt hat.](#)

1918

Ermöglichung der Aufnahme weiblicher Mitglieder.
Mitwirkung zur gesetzlichen Regelung des Lehrlingswesens.
Erste Kurse für das Buchhalterdiplom und Gründung eines Cercle francais.

1919

Gründung des Angestelltenkartells Baselland
zusammen mit dem Schweizerischen Werkmeisterverband.

1920

Anstellung eines Vereinssekretärs im Nebenamt.
Erster Projektionsapparat im Unterricht.

1921

Fusion mit dem bereits 1877 gegründeten Stenographenverein Liestal.
Gründung einer Ortssektion Pratteln.

1922

Gründung einer Ortssektion Oberbaselbiet,
mit Aufnahme der Unterrichtstätigkeit.

1923

Umzug des Vereinslokals in die Kasernenstrasse (Schneidermeister Hauser).

1928-33

Jährliche Zusammenkunft mit dem Vorstand des KV Basel.

1929

Aufhebung der Ortssektionen Pratteln und Oberbaselbiet (zu wenig Lehrlinge).
Gründung einer Jugendabteilung mit später bis zu vier Scheinfirmen.

1929-36

Aufnahme eines Unterrichtsbetriebs in Münchenstein, wo die notwendigen Schulräume
von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

1933

Zusammenschluss aller Angestellten- und Beamtenorganisationen im Angestelltenkartell
durch Beitritt des Lehrervereins und des Beamtenverbands.

1934

Angliederung einer Verkaufsschule.

1935

Legat von Wilhelm Eglin von Fr. 5'000.- zur Unterstützung notleidender Kollegen.

1937

Gründung eines Diskussionszirkels und eines English Club, später Anglo-Swiss Club.

1946

Umwandlung des Diskussionszirkels in eine neue Untersektion für Weiterbildung.
Erhöhung des Kantonsbeitrags an die Schule von Fr. 10'000.- auf Fr. 25'000.-.

1947

Abschluss des GAV für die kaufmännischen Angestellten im Kanton Baselland mit dem Verband der Industriellen (später VBU).

1949

Erste KV-Reise ins Ausland.

1950

Einigungskonferenz zwischen Vertretern des SKV, des KV Basel und des KV Baselland zur Abgrenzung der Sektionsgebiete und anderer Probleme.

Das Kantonsgebiet unterhalb Pratteln gehört zum KV Basel.

Erhöhung des Kantonsbeitrags an die Schule auf Fr. 40'000.-.

1951

Anstellung eines Bürogehilfen für den Schulvorsteher.

Dringliche Motion im Landrat für ein eigenes KV-Schulhaus.

1953

Beschluss der Vereinsversammlung zum Bau eines eigenen Schulhauses auf dem von der Gemeinde Liestal im Baurecht überlassenen Land.

Landratsbeschluss zur Übernahme der gesamten Schulkosten durch den Kanton.

1955/56

Beitrag des Vereins aus Mitglieder- und Firmenspenden von rund Fr. 90'000.-.

Bezug des für rund eine Million erstellten eigenen Schulhauses.

1957

Zusammenlegung des Vereins- und des Schulsekretariats mit einem administrativen Leiter und einer Angestellten, später zwei bis drei Angestellten.

1958

Angliederung einer Handelsfachschule als zweijährige Vollzeitschule, da Basel die Baselbieter Schülerinnen wegen Raummangels nicht mehr aufnehmen kann.

1959

Wahl des ersten Vertreters des KV Baselland in den Zentralvorstand des SKV.

1961

Aufnahme eines "Lehrgangs zur Ausbildung von Nachwuchskräften in Wirtschaft und Verwaltung"

mit Defizitgarantie des VBU (später Kaufmännische Führungsschule).

1965

Beschluss der Vereinsversammlung

für einen Erweiterungsbau mit Mehrzweck- und Einstellhalle für 2,75 Mio.Fr.

Aus dem Ertrag des JUGA Balls werden Fr. 5'500.- an den Baufonds vergütet.

1966

Einführung eines KV-Signets.

Gründung einer Juniorengruppe, welche 1975 ihre Aktivität wieder einstellt.

1967

Gründung eines Veteranen Klubs.

1968

Bezug des Erweiterungsbaues. Beitrag des KV von rund Fr. 260'000.-, der Gemeinde Liestal von Fr. 300'000.- (für KV-Saal) und des Kantons von Fr. 500'000.- an die Baukosten.

1969

Revision des GAV.

Eröffnung einer Filiale der SKS-Stellenvermittlung.

Wahl von zwei Konrektoren und einem vollamtlichen Hauswart.

1970

Anstellung einer Vereinssekretärin.

Trennung von Vereins- und Schulsekretariat.

1971

Vertrag mit dem Kanton für die Führung einer Handelsmittelschule (HMS).

Gründung des Tischtennisclubs TTC KV Liestal.

Aufnahme von Knaben in die Handelsfachschule.

Aufnahme der Unterrichtstätigkeit in Münchenstein.

1972

Abschluss einer Vereinbarung über eine Arbeitsgemeinschaft mit dem KV Basel.

Eröffnung der Handelsmittelschule in Liestal und Münchenstein.

1973

Rücktritt des BL-Vertreters im Zentralvorstand,

"Ersatz" durch BL-Vertreterin der Frauenkommission.

1975

Wahl eines Ehrenpräsidenten.

Aufnahme einer Vereinbarung über die Mitbestimmung im GAV.

Gründung des Klubs F+B (Frau und Bildung) zusammen mit dem KV Basel.

1976

Statuten-Revision.

Einsetzung eines Vorstandsausschusses und Anpassung an das neue Schulstatut.

Kampf gegen das neue Abendverkaufsgesetz, welches in der Abstimmung auch abgelehnt wird.

1977

Erneuerung des Vertrags mit dem Kanton über die Schulführung.

Einsatz eines Konrektors in Münchenstein.

Reorganisation der Schulverwaltung; Anstellung eines neuen Leiters.

1978

Mithilfe beim Sozialplan für Firestone.

Aufgabe der Stellenvermittlung zugunsten des KV Basel.

Letzte Aktivität im Angestelltenkartell.

Neues Prüfungskonzept. Ständiges Sekretariat in Münchenstein.

Aufnahme der Unterrichtstätigkeit im Egerten-Schulhaus Reinach aufgrund des Rummangels in Münchenstein.

1980

KV erhält einen Sitz als Arbeitnehmer-Vertreter in der neuen Kantonalen Wirtschaftsförderung.
Revision des GAV.
Eröffnung der DMS 2 in Muttenz.

1981
Wahl des KV-Sekretärs in den SKV-Zentralvorstand.
Ausbau des Rechtsschutzes für Mitglieder.
Aufnahme der Anlehre im Verkauf.
Einführung des Wirtschaftspraktikums in der HMS.

1982
Übungsfirmenmesse in Liestal.

1983
Abschluss von Mietverträgen für Gestadeck-Schulhaus Liestal und Egerten-Schulhaus Reinach.
Neue Schulleitungsstruktur mit drei Rektoren und einem Verwaltungschef .
Erster Kurs für Detailhandelsangestellte.
Abtrennung der neuen Zentralverwaltung vom Schulsekretariat Liestal;
Schaffung von eigenen Schulsekretariaten in Reinach und Muttenz.

1984
Schul-Einmietung im Neubau der La Suisse und in der Kirchgemeinde Liestal.
Erstes Kontakttreffen zwischen Lehrmeistern und Lehrern.
Einführung der EDV im Unterricht, in den Schulsekretariaten und der Zentralverwaltung.

1987
GAV-Revision.
Höchstzahl von 680 Jugendmitgliedern.
Höchstzahl von 99 Klassen.
Einführung der Kaufmännischen Berufsmittelschule.

1988
Einstellung der Übungsfirmen mangels Interesses.
Veranstaltungen der Untersektion W von der Erwachsenenbildung übernommen.
Einführung von Kursen zum Lehrabschluss nach Art 41 BBG und für den Wiedereinstieg für Frauen.
Handelsfachschule in einjährige Kaufmännische Vorbereitungsschule umgewandelt.
Klassenaustausch mit der Westschweiz - später auch mit Frankreich und England.

1989
Gewerbeverband wird GAV-Partner.
Obligationenanleihe von Fr. 800'000.- zu 3 ½ % und Beitrag des VBU von Fr. 180'000.- zur Finanzierung des Erweiterungsbaus Liestal (Gesamtkosten von 14,3 Mio.Fr.).
Langschuljahr
Neuer Schulbeginn im August.
Eröffnung der Höheren Kaufmännischen Gesamtschule (HKG) in Münchenstein.

1990
Erstes KV-Forum.
Grünes Licht für Erweiterungsbau Reinach für 16 Mio.Fr. (Baubeginn 1996).
Neue Schulleitungsstrukturen.

Verselbständigung des Prüfungssekretariates Liestal.

1991

[GAV-Revision.](#)

Zusammenarbeit der EWB Liestal mit der Volkshochschule beider Basel.

1992

[Revision der Vereinsstatuten.](#)

[Sitzung mit KV Basel zur Reaktivierung der Zusammenarbeit.](#)

[Neuer Vertrag/Verordnung mit dem Kanton.](#)

Verwaltungsanalyse der ATAG führt zu Änderungen in der Organisationsstruktur der Schule.

Bund anerkennt HKG.

1993

Bildung von ABK-Subkommissionen für die Schulorte und einer neuen Kontrollstelle.

Beginn der Berufsmaturitätsausbildung in BMS und HMS.

Neue Lehrpläne und Sprachdiplome DELF und FIRST.

Aufteilung Verkaufslehre in Verkaufs- und Detailhandelslehre.

Planung Neubau DMS 2 (1998).

1994

Separate Fondsrechnung.

EWB organisiert KIGA-Kurse für Arbeitslose.

1995

[Vertrag mit KV Basel für regionale Zusammenarbeit.](#)

[KV-Vertretung in der neuen Wirtschaftsförderung Basel-Stadt und Basel-Landschaft.](#)

Berufsmatura auf dem 2. Bildungsweg.

Anerkennung des interkantonalen DMS-Diploms.

1996

[Feier des 100-jährigen Bestehens von Verein und Schule.](#)

[Wanderausstellung in den Vitrinen der Kantonalbank-Filialen.](#)

[Gründung der Übungsfirma "bingotrade ag" für stellenlose Kaufleute.](#)

[Äufnung eines Jubiläumsfonds von Fr. 50'000.- durch Ehrenmitglieder und Wirtschaft.](#)

1997

[GAV-Verlängerung mit Verbesserung der Arbeitszeit, Ferien und Lohnfortzahlung bei Krankheit.](#)

[Auflösung des Angestelltenkartells und Beitritt zur neuen Angestelltenvereinigung der Region Basel \(arb\).](#)

[Aufschaltung einer Homepage für den Verein im Internet.](#)

[Aufschaltung einer Homepage für die Schulen im Internet.](#)

1998

[Neuer Vertrag zwischen Kanton und Verein über die Führung der Schulen des KV Baselland](#)

[mit Leistungsauftrag und Globalbudget.](#)

[Neues Logo für Verein und Schulen.](#)

[Abschluss eines Zusammenarbeitsvertrages mit dem Bankpersonalverband Aargau-Basel-Solothurn.](#)

[Pilotprojekt am KV Liestal für die neue KV-Lehre.](#)

KV Reinach bezieht neuen Erweiterungsbau.
DMS 2 zügelt ins Sandoz-Ausbildungszentrum.

1999

KV-Geschäftsstelle bezieht eigene Räumlichkeiten im Rosenmund-Gebäude.
Rücktritt des Geschäftsleiters in den vorzeitigen Ruhestand.
Rückzahlung der Obligationenanleihe (Übernahme durch den Kanton).

2000

Amtsantritt des neuen Geschäftsleiters (gleichzeitig Leiter der Uebungsfirma).
Kauf des Rosenmund-Gebäudes (früher La Suisse).
Austritt aus dem Klub f+b.
Aufnahme des sog. Brückenangebots an der KV-Schule Muttenz.
Raumerweiterung KV Liestal mit einer Mensa.

2001

Abschluss eines neuen regionalen GAV für den Dienstleistungsbereich.
(Zusammenlegung des GAV Basel und des GAV Baselland)
Auflösung des Zusammenarbeitsvertrages mit dem Bankpersonalverband.
Eröffnung der Kinderkrippe Bingolino in Oberwil.
Ueberarbeitung des Leistungsauftrags für die KV-Schulen.
Revision der HKG und Namensänderung in HFW.
Angebot von neuen Lehrgängen in der Weiterbildung.

2002

Namensänderung von "Verein" in "Verband"
(Logo bleibt)



2008

neues Logo

The new logo features a blue brushstroke above the text 'kv baselland' in a bold, sans-serif font. Below this, the tagline 'Ihr Verband für Bildung und Beruf' is written in a smaller, lighter font.